



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Leien Spiegel || sancti Pauli des alten glau-||bens  
wieder den newen**

**Gengenbach, Pamphilus**

**[Erfurt], [1522]**

**VD16 G 1197**

Wie man etliche sant Paulus wort versten sol.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33447**

Paulus non valet: Ergo  
non est necessarium.  
Rursum et preputium est li-  
citur: quia si non est licitū:  
circumcisio est necessaria.  
Et circumcisio nihil valet er-  
go non est necessaria.  
Sententia Augustini.

Hie bey man wol mercken mag / so  
die werck / die got selber gelernet hat  
nit hand mögen selig machē vñ die  
sund ablegen / das die neuen werck  
als gnug thun fur die sund / vnd ab-  
laß lösen von der römischen kirchen  
vffgesetzt / noch vil minder krafft vñ  
grund haben mögē / vnd nach vil ruher vñnd knorrecht  
wieder die glette des Christenlichen glaubens gond.

Aber das nit etzwan ein vnuerstandner möcht gedēcken  
es weren nit sant Paulus wort vñnd meynung / Hab ich  
latein vnd teutsch zu samen / yedes an ein sunder ort doch  
gegen einander gesetzt / do mit man eins dem andern ab-  
gleichem möge ob es also sey oder nit.

¶ Wie man etliche sant Paulus  
wort versten sol.

Also oft du in disem buch lesen wirst das wörtlein gesetzt /  
so soltu verston die werck des gesetz.

Wan du lesen wirst werck des gesetz / so soltu verston das  
es sy die beschneydung / feyrtag / fasttag / vndercheid der  
speyß opffer / besprengung mit wasser.

Aber wan du anders verston solt / so wirstu das neben dē  
text geschriben finden ston.

¶ Es ist ein lateinisch wörtlein dz heysset gratia / ist byßher  
den leyen zu verston vnmerlich geteutschet worden. Das  
selbig legen die alten lerer auß zu latein. Fauor / beniuolen-  
tia / vel beneficentia. Zu teutsch / gunst / gütwillickeit oder  
gutthat. Dieser außlegung wirt in dielem buch gefart.

¶ iij